

Liebig-Denkünze für Joachim Sauer

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) hat Joachim Sauer von der Humboldt-Universität (HU) Berlin mit der Liebig-Medaille 2010 geehrt. Diese prestigeträchtige Auszeichnung erhielt er für seine bahnbrechenden theoretischen Arbeiten über die Struktur von Zeolithen und über chemische Reaktionen an diesen Festkörpern.^[1a,b]

Der Quanten- und Computerchemiker Sauer^[1c,d] studierte an der HU Berlin und promovierte dort 1972. Anschließend forschte er weiter, bis er 1977 an das Zentralinstitut für Physikalische Chemie der Akademie der Wissenschaften in Berlin wechselte. Sauer war außerdem am Heyrovský-Institut (Prag) und an der Universität Karlsruhe tätig. Von 1990 bis 1991 war er „Deputy Technical Director“ (für Katalyse und Sorption) bei BIOSYM Technologies in San Diego (USA); für diese Firma wirkte er bis 2002 noch als Berater. 1992 trat er der Max-Planck-Gesellschaft als Direktor der Quantenchemie-Gruppe in Berlin bei. Seit 1993 ist er Professor für Physikalische und Theoretische Chemie an der HU Berlin. Sauer gehört dem Redaktionsbeirat von *ChemCatChem* an; außerdem ist er Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina). Er wurde 2009 von der Universität Warschau und der Polnischen Chemischen Gesellschaft mit der Kolos-Medaille ausgezeichnet.

Alfred-Stock-Gedächtnispreis für Matthias Driess

Die Wöhler-Tagung der anorganisch-chemischen Abteilung der GDCh findet alle zwei Jahre statt. Beim diesjährigen Treffen in Freiburg im Breisgau wurde der Alfred-Stock-Gedächtnispreis der GDCh für herausragende Leistungen in anorganischer Experimentalchemie an Matthias Driess von der Technischen Universität (TU) Berlin verliehen.

Driess studierte Chemie an der Universität Heidelberg, an der er 1988 auch promovierte. Nach einem Postdoktorat bei R. West (University of Wisconsin-Madison, USA) kehrte er nach Heidelberg zurück, wo er in anorganischer Chemie habilitierte (1993). Im Jahr 1996 wechselte Driess an die Ruhr-Universität Bochum, die er 2004 in Richtung Berlin verließ, um seine aktuelle Professur für Anorganische Chemie an der TU anzutreten. Er untersucht metallorganische molekulare Modellsysteme für Heterogenkatalysatoren, Elektronen-transferkomplexe, die Synthese neuartiger funktioneller Molekülverbindungen der schweren Hauptgruppenelemente und molekulare Vorstufen für anorganische Nanomaterialien.^[2] Unter and-

rem erhielt er im Jahr 2000 den Otto-Klung-Preis für Chemie.

August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkünze für C. N. R. Rao

Die August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkünze der GDCh zählt zu den anerkanntesten internationalen Auszeichnungen, die ein Chemiker erhalten kann. Dieses Jahr fiel die Wahl auf C. N. R. Rao in Anerkennung für seine herausragenden Leistungen beim Aufbau einer hochklassigen Forschungslandschaft in Indien.

Chintamani Nagesa Ramachandra Rao promovierte an der Purdue University (USA) und erhielt seinen DSc an der Universität Mysore (Indien). Von 1959 bis 1994 gehörte er dem Indian Institute of Technology in Kanpur und dem Indian Institute of Science in Bangalore an. Seit 1989 ist er am J. Nehru Center for Advanced Scientific Research in Bangalore tätig, an dem er jetzt Linus Pauling Research Professor ist. Im Lauf seiner Karriere war er als Autor an 1000 Forschungsartikeln und als Herausgeber oder Autor an 30 Büchern über Materialchemie beteiligt.^[3] Im Jahr 2005 erhielt er den Dan David Prize für Materialwissenschaften und den ersten India Science Prize. Rao ist Mitglied des internationalen Beirats von *Chemistry—An Asian Journal*.

Ausgezeichnet ...



J. Sauer
(Photo: Agentur van Ryck (Vincent Leifer))



M. Driess



C. N. R. Rao

- [1] a) S. Sklenak, J. Dědeček, C. Li, B. Wichterlová, V. Gábová, M. Sierka, J. Sauer, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 7242; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 7286; b) C. Tuma, T. Kerber, J. Sauer, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 4783; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 4678; c) T. Kerber, M. Sierka, J. Sauer, *J. Comput. Chem.* **2008**, *29*, 2088; d) M. Sierka, J. Döbler, J. Sauer, H.-J. Zhai, L.-S. Wang, *ChemPhysChem* **2009**, *10*, 2410.
- [2] a) C. Präsang, M. Stoelzel, S. Inoue, A. Meltzer, M. Driess, *Angew. Chem.* **2010**, DOI: 10.1002/ange.2005903; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, DOI: 10.1002/anie.2005903; b) Y. Xiong, S. Yao, M. Driess, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 6792; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6642; c) A. Company, S. Yao, K. Ray, M. Driess, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 9669; d) *Molecular Clusters of the Main Group Elements* (Hrsg.: M. Driess, H. Nöth), Wiley-VCH, Weinheim, **2004**.
- [3] a) C. N. R. Rao, A. Nag, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2010**, 4244; b) C. N. R. Rao, A. K. Sood, K. S. Subrahmanyam, A. Govindaraj, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 7890; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *48*, 7752; c) C. N. R. Rao, A. Govindaraj, *Adv. Mater.* **2009**, *21*, 4208; d) *The Chemistry of Nanomaterials* (Hrsg.: C. N. R. Rao, A. Müller, A. K. Cheetham), Wiley-VCH, Weinheim, **2004**.

DOI: 10.1002/ange.201005679